



Über 100 Mitwirkende stehen für das Kindermusical „Magic Drum“, das gestern in Rotenburg Premiere feierte, auf der Bühne. Am 9. November macht das Musical Station in Zeven.

# Bühnen-Magie erfordert Fleißarbeit

Proben für „Magic Drum“ in der heißen Phase – Gestern Abend Premiere des Kindermusicals im Ratsgymnasium Rotenburg

ROTENBURG. Die Premiere des Kindermusicals „Magic Drum“, das am 9. November auch in Zeven aufgeführt wird (siehe gesonderter Text auf dieser Seite), war am gestrigen Freitag in Rotenburg in der Aula des Ratsgymnasiums.

Wie die Premiere verlaufen ist, kann an dieser Stelle noch nicht gesagt werden, da die Aufführung nach Redaktionsschluss stattfand. Wieviel Arbeit es jedoch erfordert, ein Stück mit mehr als 100 Sängern, Schauspielern und Musikern auf die Bühne zu bringen,

war bei einer Probe im Vorfeld hautnah zu spüren. Die Band muss sich einspielen, der Kinderchor an der richtigen Stelle platziert werden und die Schauspieler die richtige Lautstärke finden, damit auch die Zuschauer in der letzten Reihe an der Geschichte teilhaben können – vom richtigen Timing ganz zu schweigen ...

Viel Engagement ist auch von

den Eltern gefordert, die ihre Sprösslinge jeden Tag aus Bremervörde zur Probe bringen. „Es ist für uns selbstverständlich, unsere Kinder dabei zu unterstützen“, sagt Andreas Stelling, dessen Tochter Lea im Chor singt. Die Zehnjährige ist mit Leib und Seele dabei. „Ich hab einfach Spaß am Singen“, erzählt sie. „Bei uns zu Hause läuft immer laut Musik, zum Nachteil der Eltern“, erklärt Vater Stelling. Besonders die TV-Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ hat es Lea angetan. „Da

würde ich auch gerne mal auftreten.“ Zunächst stand Lea und ihren 100 Mitstreitern jedoch der Auftritt in der Aula des Ratsgymnasiums bevor. Am Freitag, 2. November, um 19 Uhr, hob sich der Vorhang. Zur Geschichte von „Magic Drum“: Der kleine afrikanische Junge Masala hängt sehr an seinem Großvater, an seinem „Babu“. Als dieser fühlt, dass er sterben wird, schenkt er seinem Enkel die Trommel, die er selbst als Kind von seinem Großvater bekommen hatte. Er erzählt Masala, dass er auf eine weite Reise

gehen müsse. Masala möchte Babu begleiten, aber seine Mutter hält ihn zurück und versucht ihm zu erklären, dass sein Babu diese weite Reise nur allein antreten kann. Masala will den Tod seines Großvaters jedoch nicht verstehen. Er läuft mit seiner Trommel davon, um Babu zu suchen. Auf seiner Reise entdeckt er, dass die Trommel magische Kräfte hat: Jeder, der von ihm gezählt wird, muss ihm folgen und helfen, seinen Großvater zu suchen. So findet er auf seiner Reise viele neue Freunde. (rk/men/ZZ/ls)

Z. Z. M. M. 03.11.12